

# HORN AUER

## Feuerwehrmagazin



---

Freiwillige Feuerwehr Kelkheim-Hornau 1928 e.V.

---



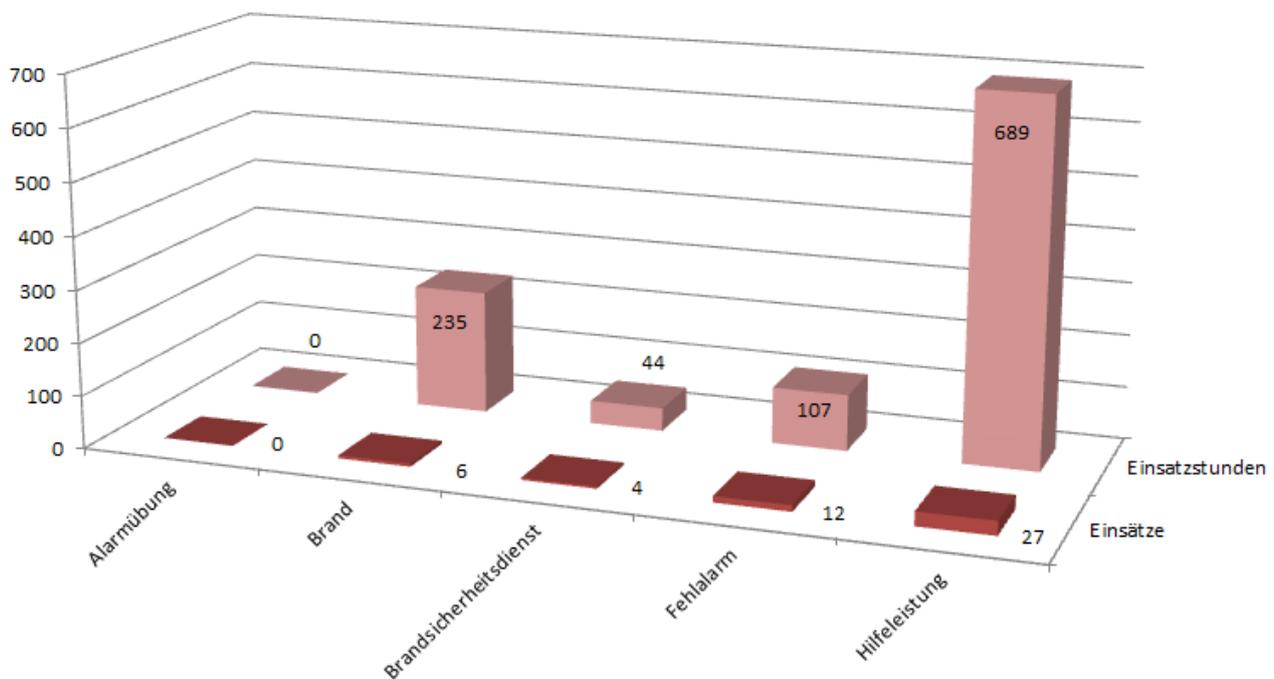
Ein Einsatzschwerpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Hornau ist die ausgebauten Bundesstraße B8 in Fahrtrichtung Frankfurt-Höchst. Abgesehen von den Ausfahrten hat diese Straße keine Geschwindigkeitsbeschränkungen. Die Geschwindigkeit anderer Verkehrsteilnehmer und die nächtlichen Sichtverhältnisse führen zu einer großen Gefahr für alle Einsatzkräfte. Aufgrund dessen haben die Feuerwehren der Stadt Kelkheim ein neues Fahrzeugdesign erarbeitet, welches die Konturen der Fahrzeuge auch in der Dunkelheit gut zeigt und im Heckbereich auch tagsüber eine bessere Warnwirkung hat. Zusätzlich haben alle Kelkheimer Fahrzeuge nach dieser Umrüstung einen Wiedererkennungswert.

Das Mannschaftstransportfahrzeug wurde direkt im neuen Design beschafft, die anderen beiden Fahrzeuge wurden aus eigenen Mitteln umgerüstet, so dass der Fuhrpark der erste Fuhrpark in Kelkheim ist, welcher komplett im neuen Design erstrahlt.

Im Heft befinden sich noch weitere Fotos, welche die Warnwirkung zeigen sowie einige Bilder, die das Fahrzeug von allen Seiten zeigt.

## Einsätze 2013

Im vergangenen Jahr sind die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Hornau leicht angestiegen im Vergleich zu den Alarmierungszahlen des Vorjahres. Grund für diese Erhöhung ist unter anderem, dass die Feuerwehren in Kelkheim zunehmend zusammenarbeiten und so die Freiwillige Feuerwehr Kelkheim-Hornau bei Einsätzen, wo mögliche gefährliche Stoffe austreten, die anderen Ortsteilwehren unterstützt. Diese Arten von Einsätzen können von einer Alarmierung eines Gasgeruches bis zu größeren Schadenslage mit auslaufenden Stoffen (meist chemischer Herkunft) sein. In Summe haben die Hornauer Einsatzkräfte 49 Einsätze mit insgesamt 1075 Stunden geleistet, eine Alarmübung wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt. Ungefähr Ein-Viertel der Stunden wurde durch die Unterstützung beim Elbe-Hochwasser geleistet.



Eine kurze Erklärung zu der Legende:

- Als Alarmübung wird eine unangekündigte Übung bezeichnet, die aufgrund der Alarmierung den Einsatzkräften zunächst als realer Einsatz erscheint.
- Als Brandeinsätze werden alle Einsätze gezählt, bei denen ein Feuer an einer Brandstelle zu bekämpfen ist.
- Brandsicherheitsdienste werden bei gesellschaftlichen Veranstaltungen zum Schutze der Teilnehmer durchgeführt. Dies sind z.B. Konzerte und Martinsfeuer.
- Als Fehlalarme gelten alle Einsätze, bei denen Brandmeldeanlagen (z.B. in Schulen, Wohnheimen und Industriebetrieben) aufgrund eines technischen Defektes oder mutwillig ausgelöst wurden, ohne dass ein Einsatz der Feuerwehr nötig gewesen wäre oder Einsätze, bei welchen die alarmierte Schadenslage nicht auffindbar war.
- Als Hilfeleistungseinsätze zählen alle weiteren Einsätze (z.B. Gefahrgut, Verkehrsunfälle, Sturmschäden), bei denen die Feuerwehr tätig wird.

**Ein kleiner Überblick dieser Einsätze ist auf den nächsten Seiten dargestellt. Aber auch abseits des Einsatzgeschehens ist 2013 noch einiges passiert bei der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Hornau.**

### **Nilgänse in Hornau**

Einsatzbeginn: 03. Mai 2013 13:44 Uhr  
 Einsatzende: 03. Mai 2013 14:46 Uhr  
 Einsatzort: Hornauer Straße, Kelkheim  
 Eingesetzte Einheiten: FF Kelkheim-Hornau, FF Kelkheim-Mitte, Tierrettungsgruppe MTK

Ein eher ungewöhnlicher Einsatz beschäftigte die Hornauer Feuerwehrkräfte Anfang Mai. Eine Nilgansfamilie, die im Mühlgrundweiher zu Hause ist, nutzte den Vormittag zu einem kleinen Familienspaziergang durch Hornau. Dazu liefen sie durch diverse Gärten und auch auf die Hornauer Straße. Da durch die Gänse eine Gefahr für den Verkehr ausging und auch die Tiere hätten überfahren werden können, wurde die Feuerwehr alarmiert, um die Nilgänse einzufangen und wieder zum Mühlgrundweiher zu bringen. Zur Hilfe kam in diesem Einsatz auch die Tierrettungsgruppe des Main-Taunus-Kreises, die zum Teil in Liederbach, zum Teil in Münster stationiert ist.

### **Umgestürzter LKW**

Einsatzbeginn: 01. Juni 2013 13:48 Uhr  
 Einsatzende: 01. Juni 2013 14:45 Uhr  
 Einsatzort: Am Reis, Kelkheim  
 Eingesetzte Einheiten: FF Kelkheim-Hornau, Polizei Kelkheim, Stadtbrandinspektor

Man sollte halt immer auf die Straßenverkehrsordnung achten, sonst kann es zu den kuriösesten Unfällen kommen. Anfang Juni fuhr ein Getränke-LKW im Bereich der Feldgemarkung "Am Reis" gegen die Einbahnstraße und teils auf unbefestigtem Gelände. Das Fahrzeug rutschte in den Seitengraben und kippte um. Die Feuerwehr Hornau rückte mit einem Fahrzeug und 7 Personen aus, kontrollierte, dass kein Kraftstoff austritt und



klemmte die Batterie ab. Die Bergung des LKW übernahm eine Spezialfirma, und auch die Getränke, die der LKW geladen hatte, wurden durch einen anderen LKW der Getränkefirma entladen. Weitere Einsatzkräfte waren in Bereitstellung im Feuerwehrhaus.

### **Katastrophenschutz Hochwasser Barby**

Einsatzbeginn: 09. Juni 2013 03:00 Uhr  
Einsatzende: 14. Juni 2013 19:00 Uhr  
Einsatzort: Stadtgebiet Barby-Glinde, Sachsen  
Eingesetzte Einheiten: Katastrophenschutzzug des MTK, Fraport

Aufgrund der Hochwasserkatastrophe in Nord- und Ostdeutschland befanden sich Anfang Juni diverse Katastrophenschutzzüge der Landkreise aus Hessen in den dortigen Einsatzgebieten im Einsatz. Der Katastrophenschutzzug des Main-Taunus-Kreises wurde nun in der Nacht zum 09. Juni 2013 alarmiert, nachdem klar war, dass zum einen keine Hochwassergefahr vom Main mehr ausgeht, zum anderen noch weitere Kräfte in den betroffenen Gebieten um Magdeburg benötigt werden. Der Zug, der aus 47 Kräften und 15 Fahrzeugen der Feuerwehren des Main-Taunus-Kreises und des Roten Kreuzes aus Okriftel bestand, hatte auch drei Fahrzeuge und 11 Einsatzkräfte der Feuerwehren der Stadt Kelkheim inkl. zwei Feuerwehrleuten aus Hornau dabei. In Kelkheim traf man sich zur gemeinsamen Besprechung und Abfahrt um 3:30 Uhr, danach ging es zum gemeinsamen Treffen nach Hofheim, von wo der Katastrophenschutzzug sich um 5:00 Uhr mit dem Ziel Barby-Glinde (30 km vor Magdeburg am Knotenpunkt der Flüsse Saale und Elbe) los machte. Auf dem Weg schloss sich dem Verband noch ein Fahrzeug der Flughafenfeuerwehr FRAPORT an, die eine große Pumpe nach Barby-Glinde zum Einsatz brachte.

Ankunft in Barby-Glinde war für den Verband um 13:00 Uhr, nach einer kleinen Stärkung ging es dann mit der Arbeit los. Die Großpumpe der Flughafenfeuerwehr und eine weitere Großpumpe der Feuerwehr Flörsheim wurden in Stellung gebracht und nahmen ihre Arbeit zum Wasserpumpen auf. Das anstehende Wasser wurde über Schlauchleitungen in ein Hafenbecken eingeleitet. Die Pumpen wurden zunächst von Flörsheimer und Flughafen Einsatzkräfte betrieben, so dass die Kelkheimer Einsatzkräfte Quartier in einer Sporthalle beziehen konnten. Die Deiche in Barby-Glinde hielten dem Wasserdruck soweit Stand, allerdings sorgte der steigende Grundwasserspiegel für überflutete Keller. Ein Auspumpen der Keller erwies sich allerdings als nicht ohne weiteres möglich, da das Wasser nicht zu den Deichen geleitet werden durfte, um ein Unterspülen zu verhindern.

Am Montagmorgen fuhr der Zug quer durch Barby-Glinde und die benachbarten Ortsteile, um sich einen Überblick über die Ausmaße des Hochwassers zu machen. Durch das ansteigende Grundwasser waren die Straßen bis zu 1,20 m überflutet. Hier entstanden die Bilder der überfluteten Straße, die vom Kelkheimer Kommando-Einsatzwagen durchquert wird, sowie vom von Wasser eingeschlossenen örtlichen Feuerwehrhaus. Die weiteren Pumpen des Katastrophenschutzzuges wurden dann am Montagnachmittag in Stellung gebracht, das Grundwasser wurde über mehrere Leitungen auch in das Hafenbecken geleitet. Mehrere Pumpen brachten

so zusammen eine Förderleistung von ca. 50.000 l, die minütlich in das Hafenbecken eingeleitet wurde.

Diese Pumpen wurden nun kontinuierlich betrieben, im Schichtsystem wechseln sich die Einsatzkräfte bei der Bewachung der Pumpen und Schlauchleitungen ab, um somit den Grundwasserspiegel langsam wieder zu stabilisieren und den weiteren Anstieg zu verhindern. Die Bevölkerung von Barby-Glinde war sehr froh, die Kräfte aus dem Main-Taunus-Kreis vor Ort im Einsatz zu sehen. Die Dankbarkeit der Bevölkerung war laut eigener Aussage unbegreiflich, viele Bewohner kamen an die Einsatzstelle und fragten, ob sie die Feuerwehreute unterstützen können mit Getränken oder ähnlichem.

Erst am 20. Juni konnten die letzten Einsatzkräfte des Main-Taunus-Kreises wieder in die Heimat zurück, nachdem der Elb- und Grundwasserpegel deutlich zurückgegangen war und keine weitere Gefahr mehr bestand.



### **Unwettereinsätze**

Einsatzbeginn: 09. Juni 2013 10:49 Uhr

Einsatzende: 09. Juni 2013 13:00 Uhr

Einsatzort: Stadtgebiet Hornau

Eingesetzte Einheiten: FF Kelkheim-Hornau

Ca. 4 Stunden nachdem einige Kräfte zum Katastrophenschutz Einsatz nach Barby-Glinde aufgebrochen waren, zogen über den gesamten Main-Taunus-Kreis einige Unwetter und haben zu übergelaufenen Bächen, umgestürzten Bäumen und vollgelaufenen Kellern geführt. Die Feuerwehr Hornau rückte im Rahmen dieses Unwetters mit insgesamt 13 Personen zu drei Einsätzen aus. Im Mühlgrundpark

stürzte ein Baum um, am Liederbach wurde in der Feldgemarkung Rote Mühle der Pegel gemessen und die Kollegen aus Kelkheim-Mitte wurden beim übergelaufenen Liederbach in der Weberstraße mit Tauchpumpen unterstützt.



### Verkehrsunfälle auf der B8

Einsatzbeginn: 19. August 2013 06:49 Uhr  
 Einsatzende: 19. August 2013 12:48 Uhr  
 Einsatzort: Bundesstraße 8 – Fahrtrichtung Höchst  
 Eingesetzte Einheiten: FF Kelkheim-Hornau, FF Kelkheim-Mitte, Polizei Kelkheim, Polizei Eschborn, Hessen Mobil, FF Eschborn

Am frühen Montagmorgen, dem 19.08.2013 ereigneten sich innerhalb von nur knapp 30 Minuten unabhängig voneinander zwei Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 8, Fahrtrichtung Frankfurt in Höhe Anschlussstelle Liederbach.

Beim ersten Verkehrsunfall, der sich gegen 06:50 Uhr ereignete, kam ein Kleinbus aus bisher unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb auf der Fahrzeugseite liegen. Der leichtverletzte Fahrer konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und wurde zunächst rettungsdienstlich versorgt. Die Einsatzkräfte der Hornauer Feuerwehr sicherten die Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr, stellten das verunglückte Fahrzeug wieder auf die Räder und reinigten die Einsatzstelle.

Zum zweiten Unfall kam es etwa 30 Minuten später, 400-500 m vor der ersten Einsatzstelle. Eine Autofahrerin mit einem Mercedes übersah ersten Erkenntnissen nach das Stauende und kollidierte zunächst mit dem mittleren Fahrbahnteiler und anschließend mit der rechten Leitplanke. Die Fahrerin wurde erheblich verletzt und wurde von herbeigeeilten Einsatzkräften der ersten Unfallstelle erstversorgt. Nach Eintreffen und Versorgung eines weiteren Rettungswagens nahm die Feuerwehr

ausgelaufene Betriebsstoffe auf und zog das Fahrzeug mit Hilfe der hydraulischen Winde des Rüstwagens aus Kelkheim-Mitte aus der rechten Leitplanke.

Die Bundesstraße 8 war von 07:45 Uhr bis kurz nach 11:00 Uhr in Fahrtrichtung Frankfurt vollständig gesperrt. In Absprache mit der Polizei wurde der Stau entgegen der Fahrtrichtung über die Anschlussstelle Hornau aufgelöst, sodass die wartenden Verkehrsteilnehmer nicht länger bis zur Freigabe der Fahrbahn auf der Bundesstraße 8 ausharren mussten.



## Gebäudebrand

Einsatzbeginn: 21. November 2013 11:57 Uhr  
 Einsatzende: 21. November 2013 12:43 Uhr  
 Einsatzort: Feldbergstraße, Kelkheim  
 Eingesetzte Einheiten: FF Kelkheim-Hornau, FF Kelkheim-Mitte, FF Kelkheim-Münster, Polizei Kelkheim, Malteser-Hilfsdienst, Deutsches Rotes Kreuz

Am 21.11.2013 kam es zur Mittagszeit in einem Mehrfamilienhaus in der Feldbergstraße zu einer starken Rauchentwicklung mit Auslösung eines Rauchmelders in der betroffenen Wohnung. Die alarmierten Einsatzkräfte aus der Kernstadt betraten über zwei Rettungswege (Treppenhaus und Drehleiter) die Brandwohnung, fanden eine hilflose Person im Wohnzimmer vor, welche direkt ins Freie gebracht wurde und an den Rettungsdienst übergeben wurde. Anschließend wurde als Ursache für die Rauchentwicklung angebranntes Kochgut auf dem Herd vorgefunden, welches herausgebracht und abgelöscht wurde. Das Treppenhaus und die Wohnung wurden belüftet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

## Gebäudebrand in Sondergebäude

Einsatzbeginn: 25. Dezember 2013 06:31 Uhr  
 Einsatzende: 25. Dezember 2013 14:45 Uhr  
 Einsatzort: Mainblick, Kelkheim  
 Eingesetzte Einheiten: FF Kelkheim-Hornau, FF Kelkheim-Mitte, FF Kelkheim-Münster, FF Kelkheim-Fischbach, Überörtliche Löschzug Bad Soden, Überörtlicher Löschzug Eppstein, Überörtlicher Löschzug Hofheim, Technische Einsatzleitung, Kreisbrandinspektor, Kreisbrandmeister, Stadtbrandinspektor, Polizei Kelkheim, 10 Notarzt-Teams, 120 Rettungswagen, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, Technisches Hilfswerk, Höhenrettungsgruppe Rhein-Neckar

Im Gemeinschaftsraum eines Altenwohnheims brach gegen 6.30 Uhr am 25. Dezember 2013 aus bisher ungeklärter Ursache ein Feuer aus. Die Brandmeldeanlage löste bestimmungsgemäß aus, schon auf der Anfahrt der ersten Einsatzkräfte wurde durch die Leitstelle Main-Taunus gemeldet, dass es sich um einen bestätigten Brand handelt. Aufgrund dessen wurde ein Großaufgebot von Feuerwehr (neben den Kelkheimer Feuerwehren Löschzüge aus Bad Soden, Eppstein und Hofheim), Rettungsdienst sowie im weiteren Verlauf das THW und die Höhenrettungsgruppe alarmiert, zusammen über 500 Einsatzkräfte. Im ungünstigsten Fall hätte die vollständige Evakuierung des Objekts mit seinen ca. 90 Bewohnern in Erwägung gezogen werden müssen. Die Brandstelle befand sich jedoch in einem Gebädetrakt außerhalb des Haupthauses, dadurch konnte auf eine Vollevakuierung verzichtet werden. Die Kräfte der Feuerwehr konnten einen brennenden Weihnachtsbaum in dem Gemeinschaftsraum schnell löschen. Allerdings hatte sich das Feuer bereits in die Zwischendecke und das Dach ausgebreitet. Mit Einreißhaken und Rettungssägen musste die Decke und die Blechvertäfelung geöffnet werden, um die Brandnester zu löschen. Das THW Hofheim rückte an, um mit einem Gerüst die aufwändigen Löscharbeiten



auf dem Dach zu unterstützen. Ebenso kam die Höhenrettungsgruppe des Main-Taunus-Kreises zum Einsatz, um die Arbeit in absturzgefährdeten Bereichen zu unterstützen. Auf der L 3265 zwischen Hattersheim und Weilbach wurde ein Bereitstellungsraum für die Rettungskräfte eingerichtet. Erhöht auf „ÜMANV 100“ rückten aus ganz Hessen rund 180 Rettungswagen und Sanitätsfahrzeuge an. 19 schwerstpflegebedürftige Bewohner wurden vorsorglich vom Rettungsdienst in andere Pflegeeinrichtungen verlegt, da durch die Löscharbeiten es passieren konnte, dass die Stromversorgung unterbrochen werden muss. Die Lösch- und Aufräumarbeiten zogen sich bis gegen 11 Uhr hin.

## **NEWS**

### **5 jähriges Jubiläum der Minilöscher**

Die Feuerwehr übt seit je her eine faszinierende Wirkung auf Kinder aus. Wenn ein Feuerwehrauto vorbeifährt, sieht man oft Kinder mit leuchtenden Augen. Auch bei der Brandschutzerziehung im Kindergarten oder in der Grundschule spürt man das Interesse der Kinder an der Feuerwehr. Oft kommt dann die Frage: „Darf ich auch bei der Feuerwehr mitmachen?“ Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen musste dies bis 2008 verneint werden und einzig Kinder ab Erreichen des 10. Geburtstages konnten aufgenommen werden.

Vor etwas mehr als 5 Jahren, genauer gesagt am 04.09.2008, hat sich dies geändert durch die Gründung der Minilöscher. Die Minilöscher sind unsere jüngste Gruppe und dürfen Kinder ab dem 6. Lebensjahr aufnehmen. Seit dieser Zeit ist der Zuspruch seitens der Kinder aber auch der Eltern groß und das Angebot wird dankend angenommen. Die Betreuerinnen und Betreuer (teils aktive Feuerwehrkräfte bzw. Lebenspartnern dieser) bereiten jede Woche verschiedenste Themen mit viel Spiel und Spaß rund um das Thema Feuerwehr vor, um die Begeisterung aller Kinder aufzubauen und zu vergrößern. Die Themen sind unterschiedlichster Natur wie beispielsweise Basteln, Toben, Spielen. Zusätzlich werden auch verschiedene Feuerwehrthemen und Brandschutzerziehungen gemacht.

Im Rahmen des 5 jährigen Bestehens hat sich die Gruppe rund um die neue Ansprechpartnerin Janina Müller einen tollen Nachmittag im Kelkheimer Kino mit einer Sondervorstellung verbracht und hat an diesem Nachmittag gemeinsam das kleine Jubiläum gefeiert. Die Gruppe hat durch den Aufbau von Felix Wittekind mittlerweile ca. 25 Minilöscher, was aufgrund des kurzen Bestehens ein großer Erfolg ist, freut sich aber über jeden zusätzlichen Minilöscher bzw. jede zusätzliche Minilöscherin. Treffen der Gruppe ist donnerstags außerhalb der hessischen Schulferien und gesetzlichen Feiertage zwischen 16:30 und 18:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

## **Brandschutzförderung durch den Feuerwehrverein**

### **Das neue Mannschaftstransportfahrzeug**

Bereits in der vergangenen Feuerwehrzeitung haben wir über die Anschaffung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges geschrieben. Das neue Fahrzeug konnte

zum Ende des ersten Quartals 2013 bei dem beauftragten Ausbauer in der Nähe von Bruchsal abgeholt werden und nach Hornau überführt werden. Im Laufe der folgenden Wochen wurde die noch fehlende Funkausrüstung aus dem alten Mannschaftstransportfahrzeug ausgebaut und mit kleinen Modifikationen in das neue Fahrzeug eingebaut. Parallel wurden alle Einsatzkräfte der Feuerwehr auf das neue Fahrzeug geschult, um es mit der gesamten Ausstattung und der Sondersignalanlage besonders im Einsatzfalle führen zu können. Das Fahrzeug wurde im Rahmen des Feuerwehrfestes im Juni eingeweiht.



### **Erhöhte Sicherheit an der Einsatzstelle durch reflektierendes Design**

Ein Einsatzschwerpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Hornau ist die ausgebaute Bundesstraße B8 in Fahrtrichtung Frankfurt-Höchst. Abgesehen von den Ausfahrten hat diese Straße keine Geschwindigkeitsbeschränkungen. Die Geschwindigkeit anderer Verkehrsteilnehmer und die nächtlichen Sichtverhältnisse führen zu einer großen Gefahr für alle Einsatzkräfte. Aufgrund dessen haben die Feuerwehren der Stadt Kelkheim ein neues Fahrzeugdesign erarbeitet, welches die Konturen der Fahrzeuge auch in der Dunkelheit gut zeigt und im Heckbereich auch tagsüber eine bessere Warnwirkung hat. Zusätzlich haben alle Kelkheimer Fahrzeuge nach dieser Umrüstung einen höheren Wiedererkennungswert. Nachdem das Mannschaftstransportfahrzeug direkt im neuen Design beschafft wurde, wurden die anderen beiden Fahrzeuge aus eigenen Mitteln umgerüstet, so dass der Fuhrpark der Erste in Kelkheim ist, welcher komplett im neuen Design erstrahlt.



## Rauchwarnmelder und die Nachrüstpflicht

Jedes Jahr kommen in Deutschland ca. 600 Menschen durch Brände ums Leben. Zusätzlich werden weitere 6000 Kinder und Erwachsene durch Wohnungsbrände verletzt. Der Großteil der Brandopfer wird zu Hause (meist nachts) im Schlaf vom Feuer überrascht. Das heimtückische ist, dass nicht die Flammen, sondern die giftigen Rauchgase die häufigste Todesursache bei Bränden darstellen. Diese gefährlichen Gase bilden sich in der Brandentstehungsphase und breiten sich in der Wohnung so schnell aus, dass Sie innerhalb von Sekunden die Orientierung und das Bewusstsein verlieren können. Zur Flucht aus Ihrer Wohnung bleiben Ihnen im Brandfall nur wenige Minuten. Deshalb sind Rauchwarnmelder für eine frühzeitige Branderkennung unverzichtbar! Rauchwarnmelder verhindern keine Brände, aber sie erkennen Brandrauch und warnen Sie rechtzeitig mit einem lautstarken Signal.

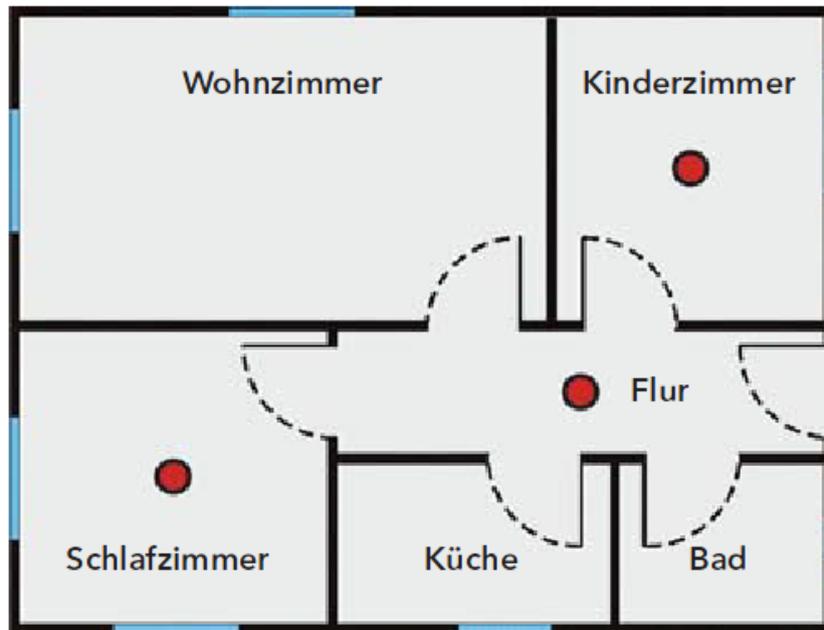
Seit 2005 ist durch eine Gesetzesänderung des §13 Abs. 5 der hessischen Bauordnung die Rauchwarnmeldepflicht für Neu- und Umbauten eingeführt. Bestandsgebäude sind bis zum 31.12.2014 mit Rauchmeldern nachzurüsten.

Die Rauchwarnmelder sind in allen Schlafräumen und Kinderzimmern sowie Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils zu installieren. Die Anzahl der Rauchwarnmelder kann aufgrund der Raumgröße und Höhenunterschiede variieren. Weiterhin ist darauf zu achten, dass die Rauchwarnmelder über die CE-Kennzeichnung mit einem Hinweis auf die DIN EN 14604 oder das VdS-Prüfzeichen verfügen. Rauchwarnmelder lassen sich problemlos, selbst nachträglich ohne großen Aufwand durch Kleben oder Schrauben in Ihrer Wohnung anbringen. Da der Brandrauch nach oben steigt, muss der Rauchwarnmelder auf jeden Fall an der Decke, möglichst in der Raummitte, angebracht werden. Der Mindestabstand der Melder zu Wänden und Raumteilern sollte 50 cm nicht unterschreiten.

Die Verantwortlichkeit für die Rauchwarnmelder ist je nach Bundesland unterschiedlich geregelt. In Hessen ist der Eigentümer für den Einbau verantwortlich, der Besitzer (bei Mietwohnungen = Mieter) ist für die Betriebsbereitschaft verantwortlich.

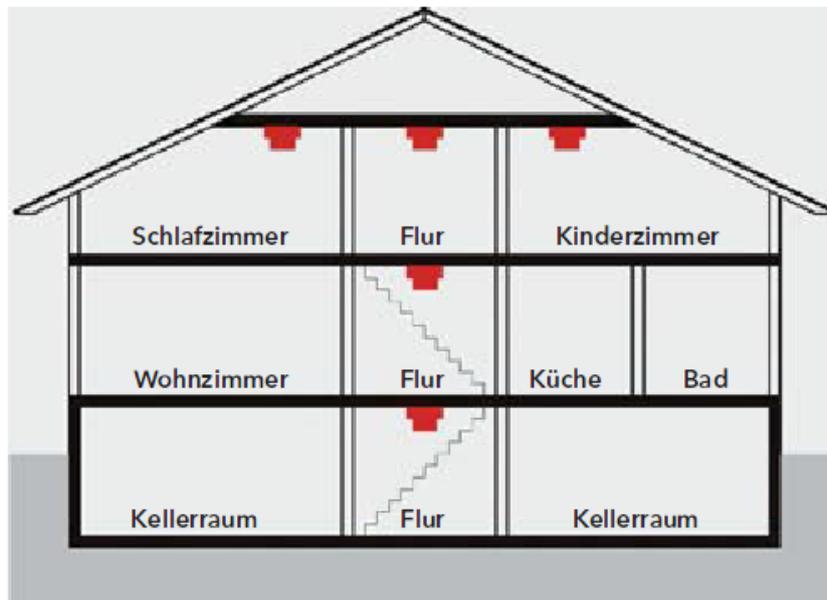
Die Installation der Rauchmelder ist auf der folgenden Seite nochmals schematisch dargestellt. Die Bilder entstammen aus folgendem Flyer: Rauchwarnmelder retten Leben!, Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport, 2010

### Wohnungsgrundriss:



● Rauchwarnmelder (Mindestschutz)

### Schnitt eines Einfamilienhauses:



■ Rauchwarnmelder (Mindestschutz)

Impressum: Freiwillige Feuerwehr Kelkheim-Hornau 1928 e.V.  
Feldbergstrasse 97  
65779 Kelkheim  
Tel.: 06195/911530  
Fax.:06195/911531  
Mail: info@feuerwehr-hornau.de  
Website: www.feuerwehr-hornau.de  
Autoren: T. Hartleb, J. Hartleb, J. Müller, T. Usinger